

GÜTERVERKEHRSKONZEPT BADEN-WÜRTTEMBERG

Los 1 – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen

Stuttgart, 9. Juli 2020

Prof. Dr. Tobias Bernecker

Hochschule Heilbronn

Forschungsprofessur für Verkehrslogistik und nachhaltige

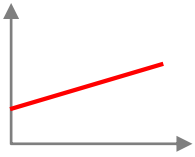
Mobilität

Kompetenzzentrum LOGWERT

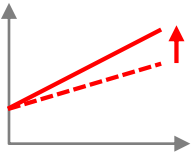




Güterverkehrsentwicklung: Entwicklung der Transportleistung in BW bis 2030 (in Tonnenkilometern)



Verkehrszunahme: Prognosen des Bundesverkehrswegeplans (2010 bis 2030) für BW: + 38 %



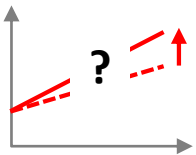
Dynamik: Die Ist-Entwicklung 2010 bis 2018 liegt deutlich über der Prognose (+ 7 %-Punkte)



International: Der Transitverkehr in BW wächst um + 45 % insgesamt, auf der Straße sogar um + 51 %



Intermodal: Stärkstes prozentuales Wachstum in BW weiterhin im Kombinierten Verkehr (Zuwachs bis 2030: + 50 %)



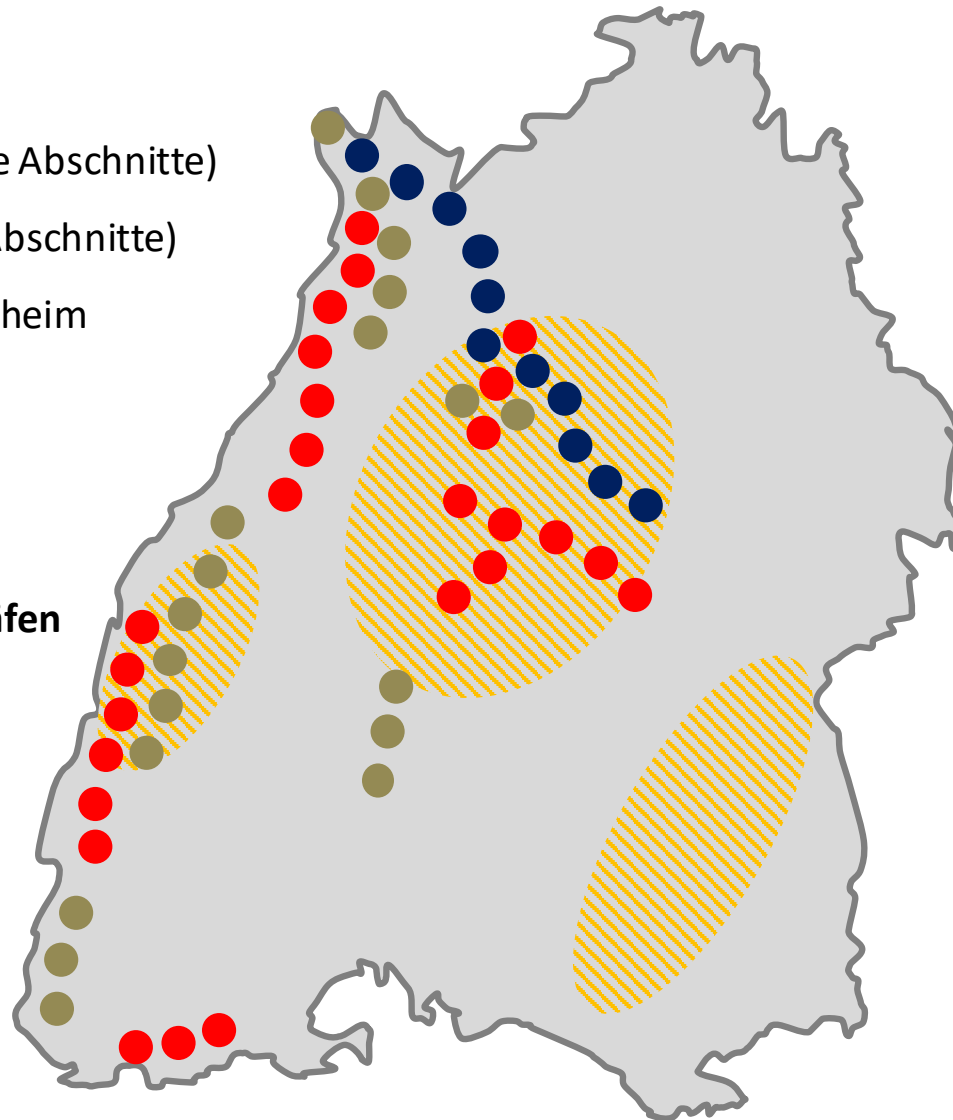
Unsicher: Bedeutung der Corona-Krise für den Güterverkehr (-10,5 % Lkw-Verkehr auf Autobahnen März-Juni 2020)

● Schiene (Hauptstrecken)

- Rheintalbahn (mehrere Abschnitte)
- Gäubahn (eingleisige Abschnitte)
- Schienenknoten Mannheim
- Zulauf Kornwestheim

● Binnenschifffahrt und Häfen

- Neckarausbau und Neckarschleusen



● Straße (Autobahnen)

- A5 (Walldorf-Freiburg)
- A8 (Leonberg-Kirchheim)
- A81 (Herrenberg-Heilbronn)
- A98 (Rheinfelden-Waldshut-Tiengen)

● Terminals für den Kombinierten Verkehr (Standorträume)

- Metropolregion Stuttgart
- Ortenau
- Oberschwaben



Ertüchtigung der **Infrastruktur** zur Beseitigung von Engpässen bei Schiene, Straße, Wasserstraße

im Zusammenspiel mit:



Verbesserung der **Organisation** zur effizienten Abwicklung des fließenden und des ruhenden Verkehrs

0001001011
1100111001
10011101

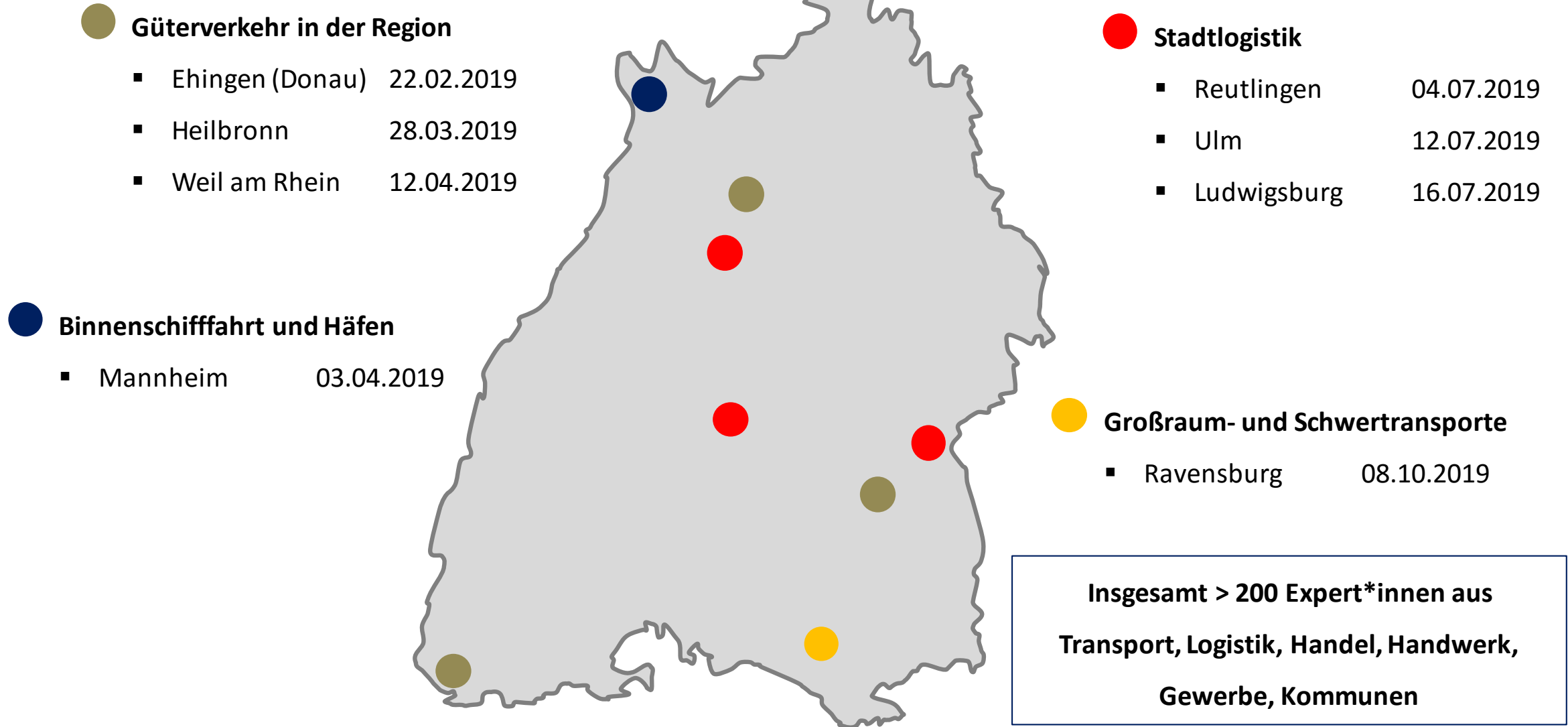
Nutzung von **Innovationen** zur Verwirklichung der Digitalisierung in Güterverkehr und Logistik



Sicherstellung des **Wettbewerbs** unter vergleichbaren Rahmenbedingungen



Vernetzung der Akteure für Verbesserungen unter Berücksichtigung der gesamten Lieferkette



Gestaltung des Güterverkehrs in BW im Gestaltungsfeld zwischen EU, Bund, Land und Kommunen

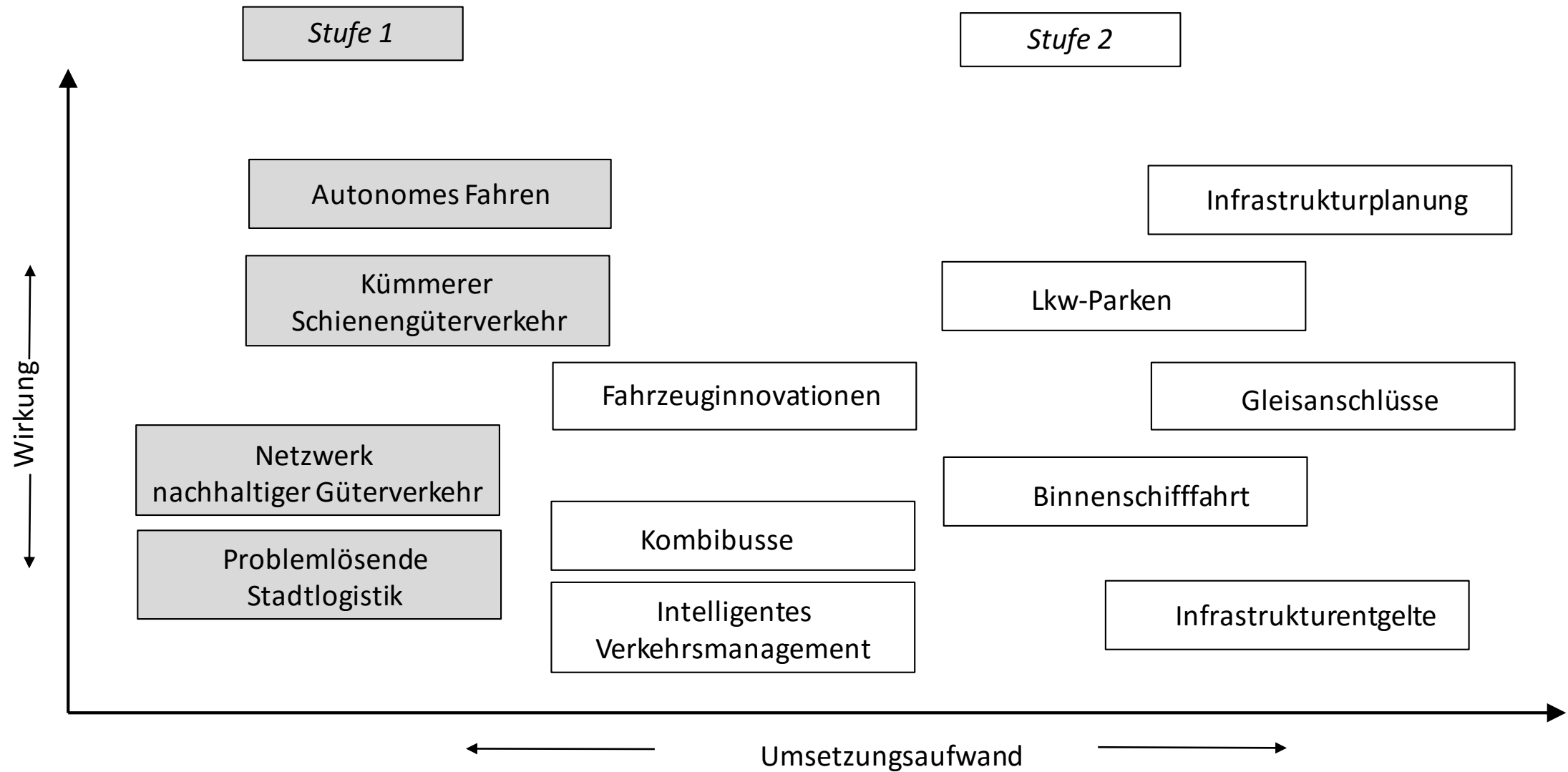
- **Verkehrsträgerübergreifende Wirkung** von Maßnahmen
- **Umwelt- und Klimafreundlichkeit** der Maßnahmen
- **Möglichkeiten des Landes**, Entscheidungen zu treffen
- **Wirkung im Land** Baden-Württemberg



Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg



Überblick über die zur Umsetzung empfohlenen zwölf Handlungsfelder



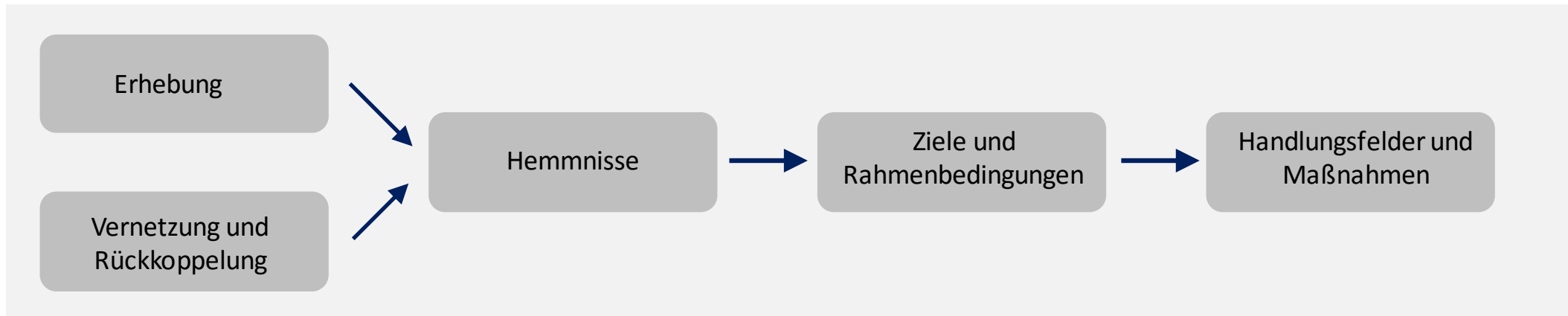
„rasch wirksame Ansatzpunkte“ in direkter Landeszuständigkeit

Netzwerk nachhaltiger Güterverkehr	Verstetigung einer stabilen Plattform für neue und partnerschaftliche Lösungsansätze
Problemlösende Stadtlogistik	Unterstützung von Modellkommunen für eine nachhaltige intelligente Stadtlogistik
Kümmerer Schienengüterverkehr	Einrichtung eines neutralen Ansprechpartners und Beraters
Autonomes Fahren	Einnehmen einer Vorbildrolle bei der Entwicklung und Erprobung sicherer autonomer Nutzfahrzeuge

„langfristig tragfähige Systementwicklung“ gemeinsam mit Partnern

Gleisanschlüsse	Erhaltung und Nutzung der mehr als 300 direkten Anschlüsse an die Schiene in BW
Kombibusse	Testen einer neuen „geteilten“ Personen- und Gütermobilität im Ländlichen Raum
Lkw-Parken	Schaffung und intelligente Vernetzung von Lkw-Parkraum in BW
Verkehrsmanagement	Bündelung von Verkehrsdaten zum Nutzen aller Verkehrsteilnehmenden
Binnenschifffahrt	Stärkung der Häfen im Land als trimodale Logistik-Drehscheiben
Fahrzeuginnovationen	Förderung und Nutzung der Potenziale alternativer Antriebe bei allen Verkehrsträgern
Infrastrukturentgelte	Harmonisierung der Bedingungen auf dem Transportmarkt
Infrastrukturplanung	Vorantreiben güterverkehrsrelevanter Maßnahmen bei Schiene, Straße und Wasserstraße

- Die gewählte Methodik hat zu **aussagekräftigen Empfehlungen für das Güterverkehrskonzept Baden-Württemberg** geführt, die mit einer Vielzahl an Akteuren gemeinsam entwickelt wurden



- Es gibt **viele gute Ansatzpunkte für den Güterverkehr** im Land BW (Infrastruktur, Akteure, Innovationskraft) auf denen aufgesetzt werden kann
- Angesichts der bis 2030 prognostizierten Güterverkehrsentwicklung wird eine Fokussierung auf insgesamt **zwölf kurz- und längerfristig zu bearbeitende Handlungsfelder** empfohlen
- Die Rolle, die das Land BW bei der Umsetzung einnimmt, variiert zwischen Initiator und ausführender Kraft – viele Maßnahmen sind dabei nur **gemeinsam mit Partnern und anderen Akteuren** umsetzbar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen gerne an:

**Hochschule Heilbronn
Kompetenzzentrum LOGWERT**

Bildungscampus 9
74076 Heilbronn

Prof. Dr. Tobias Bernecker
Forschungsprofessur für Verkehrslogistik und nachhaltige Mobilität

Telefon: +49 (0) 7131 / 504-1131
tobias.bernecker@hs-heilbronn.de

